

Weinbau- Informationsdienst

Institut für Weinbau & Oenologie
Breitenweg 71
67435 Neustadt an der Weinstraße



RheinlandPfalz

Dienstleistungszentrum
Ländlicher Raum
Rheinpfalz

Beratung: 06321 671-211, **Telefax:** 06321 671-222 **Internet:** <http://www.dlr-rheinpfalz.rlp.de>
E-Mail: gerd.goetz@dlr.rlp.de, claudia.huth@dlr.rlp.de, christine.kleber@dlr.rlp.de,
oliver.kurz@dlr.rlp.de, martin.ladach@dlr.rlp.de, robin.husslein@dlr.rlp.de

- Beginnender Traubenschluss bei Riesling - - Fertigstellungsmeldung Umstrukturierung bis 30. Juni 2018 -

Phänologie und Wetter

Die zügig voranschreitende Phase der Beerenentwicklung hält unverändert weiter an, so dass die Einzelbeeren früher Sorten bereits am Ende ihrer Zellteilungsphase bzw. kurz vor Ende des Traubenschlusses (BBCH 79) stehen. Das Stadium „Beginn des Traubenschlusses“ (BBCH 77) dürfte in dieser Woche in allen Anlagen erreicht sein, lediglich auf späten Standorten oder bei sehr späten Sorten (Cabernet Sauvignon) ist die Entwicklung noch nicht so weit. Das in den zurückliegenden Wochen in vielen Fällen sehr gute Wasser- und Nährstoffangebot in den Weinbergen dürfte sich stark auf die Zellteilungsintensität und die späteren Zellgrößen der Beeren ausgewirkt haben. Viele Einzelzellen mit großem Zellvolumen dürften das Resultat sein, oder anders ausgedrückt, auf „dicke Trauben“ mit Neigung zur Fäulnis ist dieses Jahr dort Verlass, wo die Trauben schon jetzt kompakt sind. Einmal mehr betonen wir hier an dieser Stelle, gesundheitsfördernde Maßnahmen wie Entlaubung der Traubenzone oder Traubenhalbierung bei kompakten Sorten im bestmöglichen Umfang umzusetzen. Nichtsdestotrotz finden sich aber auch immer wieder verrieselte Trauben, insbesondere bei Riesling oder lockerbeerigen Burgunderklonen. Vorbeugende Maßnahmen wie der Einsatz von Bioregulatoren, Abstreifen nach der Blüte und auch ein später erster Laubschnitt wirkten sich positiv auf eine lockere Struktur aus.

Der Termin der letzten Bodenbearbeitung kann sich in diesem Jahr durchaus als „Zünglein an der Waage“ darstellen. Es erscheint logisch, dass eine um drei Wochen verfrühte Reife auch eine um drei Wochen frühere Beendigung der Bodenbearbeitung mit sich zieht. In frühen Jahren können späte Bodenbewegungen sich enorm als „Schuss nach hinten“ erweisen. Diese Erfahrungen aus ähnlich frühen Jahren sollten darum beherzigt werden.

Nachdem die „turbulente Wetterphase“ mit zahlreichen Schauern und Gewittern sich erst einmal gelegt hat, baut sich im Laufe der Woche ein Hochdruckkeil des Azorenhochs über Deutschland

auf, welcher mit viel Sonnenschein für sommerliche Temperaturen an die 30°C und auch darüber sorgen wird. Zum Wochenende verändert sich die Wetterlage, was einen spürbaren Temperaturabfall mit sich bringt. Tageshöchsttemperaturen von unter 20°C sind am Samstag gemeldet, die so genannte Schafskälte hält nur ein kurzes Intermezzo ab. Nach einer kurzen Verschnaufpause geht es voraussichtlich sommerlich in die nächste Woche.

Wasser und Bodenpflege

Auch wenn die Intensität der Niederschläge in den vergangenen Wochen in unserem Dienstbezirk sehr verschieden ausfiel, lässt sich doch mit Gewissheit sagen, dass die allermeisten Weinberge bisher eine gute Wasserversorgung erfahren haben. Sattes Blattgrün und intensiver Wuchs an Reben und Begrünung belegen dies eindeutig. Am Standort Neustadt/W kumulieren sich die Niederschläge bis auf den heutigen Tag auf etwa 270 mm. Im Jahr davor waren es bis zum Ende des Monats Juni gerade einmal 143 mm, 2016 hingegen rund 385 mm Niederschlag bis einschließlich Ende Juni.

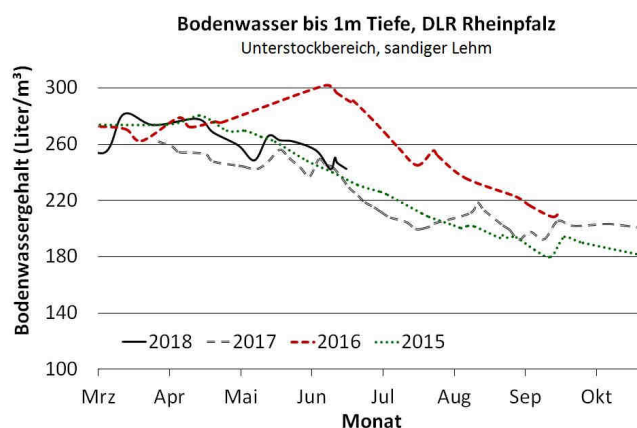


Abb. 1: Gemessener Bodenwassergehalt am Standort „Maulberg“ im Vergleich zu den Vorjahren.

Beim Betrachten der Abbildung 1 stellt man fest, dass sich die doch sehr unterschiedlichen Niederschlagssummen der beiden Vorjahre und dieses Jahr sich im Bodenwassergehalt weniger deutlich

Rebschutz- und Weinbauinformationsdienst Pfalz

Mitteilung Nr. 15 vom 19. Juni 2018

wiederspiegeln als vermutet. Aktuell liegt der Bodenwassergehalt in unserer Referenzanlage „Maulberg“ bei rund 243 l je m³ Boden. Ein Jahr zuvor waren es zu diesem Zeitpunkt rund 230 l Wasser je m³ Boden, 2016 hingegen rund 290 l je m³ Boden. Dies kann damit begründet werden, dass für eine Wasserbilanz nicht nur Input (Niederschläge), sondern auch Output (Evaporation) entscheidend sind. Hier spielen u.a. Boden- und Tagesdurchschnittstemperatur ebenso eine wichtige Rolle wie auch die Transpirationsleistung der Reben und Begrünungen. Im Vergleich zu den beiden Jahren 2017 und 2016 liegt die Summe der kumulierten Tagesdurchschnittstemperaturen dieses Jahr bisher rund 10 % (2017) bzw. rund 20 % (2016) höher.

Laubarbeiten

Noch nicht überall sind die Heftarbeiten zum Abschluss gekommen. Durch die rasche Triebentwicklung und frühe Phänologie konnten je nach Organisationsgrad und Mobilisierung zusätzlicher Kräfte die Arbeiten oft nicht termingerecht durchgeführt werden. Ein Vegetationsvorsprung von gut zwei Wochen zum langjährigen Mittel bedeutet ebenso, dass effektiv diese Zeit in der Arbeitserledigung fehlt. Die verspätet durchgeführte Heftarbeit nimmt zudem mehr Zeit in Anspruch und hat doch ein unbefriedigendes Ergebnis. Ist die Laubarbeit dann nicht anders zu bewältigen, so können zuerst mit dem Laubschneider durch hohe und breite Verstellung die Spitzen langer überhängender Triebe gekappt und danach die Drähte in ihre endgültige Station verhängt werden. Durch Geiztriebwachstum lässt sich auch an eingekürzten Trieben eine ausreichende Trieb länge realisieren.

Entblätterungsmaßnahmen

In vielen Betrieben wurde bislang eher weniger entlaubt, als dies vom Entwicklungsstadium zu erwarten wäre. Oftmals ließen arbeitswirtschaftliche Gründe keinen frühen Termin zu.

Wo noch keine Teilentblätterung durchgeführt wurde, sollte diese umgehend durchgeführt werden bzw. zum Abschluss kommen. Zwar kann damit kein Verrieselungseffekt mehr erreicht werden, jedoch ist die Abhärtung Grund genug. Keine andere Maßnahme zeigt so gute Resultate auf die Beerenhaut- und Platzfestigkeit wie eine frühe Entblätterung. Auch hinsichtlich noch anstehender Traubenzonenbehandlungen (Botrytis, Sauerwurm, Stiel lähme) oder bei einer kurativen Oidiumbehandlung kann die Mittelanlagerung so deutlich verbessert werden. Generell sollten anstehende Spritzungen nach Möglichkeit **nach** dem Laub-

schnitt oder **nach** Entblätterungsmaßnahmen durchgeführt werden, nicht unmittelbar davor. Die Beeren erweisen sich jetzt als druckempfindlich, so dass es zu Bräunungen oder Verschorfungen bei Beeren kommen kann. Dies ist aber in der Regel ein rein optisches Phänomen. Auch die Sonnenbrandgefahr ist aktuell eher noch moderat, sie steigt die nächsten Wochen aber deutlich an. Bei empfindlichen weißen Sorten sollte deshalb die Sonnenseite jetzt nicht mehr entblättert oder gar freigestellt werden. Dies ist allenfalls moderat bei früher Entblätterung sinnvoll. Sowohl eine zu intensive Entlaubung, die negativ ins Blatt-Frucht-Verhältnis eingreift, als auch der völlige Verzicht darauf, sind nicht erstrebenswert.



Abb. 2: Druckstellen durch Entlauber

Magnesium-Blattdüngung

In regelmäßig Stiel lähme-gefährdeten Anlagen/Sorten sowie bei ersten sichtbaren Mg-Mangelsymptomen am Blatt (weiße Sorten: Vergilbung zwischen den Blattadern, Blattadern bleiben grün; rote Sorten: Rotfärbung zwischen Blattadern) sollte regelmäßig ein Mg-Blattdünger wie Bittersalz (Magnesiumsulfat)

ausgebracht werden. Auch Magnesiumoxide oder -Nitrate sind als Düngeform alternativ einsetzbar.

Telefonberatung 2018

Unser Beratertelefon ist nach wie vor unter der Durchwahl **06321 671-211** geschaltet. Sie erreichen die weinbaulichen Berater von Mai bis Anfang August **von Montag bis Freitag** jeweils von **8:00 bis 12:00 Uhr**.

(Gruppe Weinbau)

Rebschutz- und Weinbauinformationsdienst Pfalz

Mitteilung Nr. 15 vom 19. Juni 2018

Fertigstellungsmeldung Umstrukturierung bis 30. Juni

Die im Frühjahr gepflanzten Junganlagen müssen, um die **Auszahlung** bis zum **15. Oktober 2018** zu erhalten, bis zum **30. Juni 2018** fertiggestellt werden. Diese Fertigstellung ist fristgerecht bei der zuständigen Kreisverwaltung zu melden. Die entsprechenden Formulare (Anlage 2 der Kreisverwaltung) wurden bereits von den jeweiligen Kreisverwaltungen versandt. (Hinweis: Letztmöglicher Termin für die Meldung der Fertigstellung ist der **31. Dezember 2018**, dann erfolgt die Auszahlung erst zum **30. April 2019**)

Eine Pflanzung gilt laut den Richtlinien als abgeschlossen wenn:

- **alle Ppropfreben** gepflanzt,
- **alle Pflanzpfähle** gesteckt,
- **alle Endpfähle** eingeschlagen und verankert sind,
- **ein Draht** je Zeile gespannt sowie
- alle **Mittelsticke** vorhanden und eingeschlagen sind.

Voller Fördersatz nur bei ausschließlicher Verwendung von Neumaterial!

Die Pflanzpfähle/Stäbchen können bei allen Maßnahmen gebraucht sein!

Wenn sogenannte „stabile Eigenkonstruktionen“ wie Bahnschienen etc. (siehe Seite 13 der Richtlinien Antragsverfahren Teil 2 Pflanzung 2018) als Endverankerungen zum Einsatz kommen, muss der Erwerb des Materials mit Rechnungskopien (ausgewiesene MwSt.) nachgewiesen werden.

Eine Nachbesserung ist nicht möglich, wenn zum Zeitpunkt der VOK (Vor-Ort-Kontrolle) nicht alle Kriterien der Fertigstellung erfüllt sind.

Antrag Teil 1 Pflanzung 2019

Bitte beachten Sie auch hier das Ende des Antragsverfahrens, den **2. Juli 2018**. Da ein „Nachmelden“ von Flächen nicht möglich ist, melden Sie also besser eine Fläche zu viel als zu wenig. (Ausführliche Infos siehe Weinbauinformationsdienst Nr. 9 vom 08. Mai 2018 oder <https://mwvlw.rlp.de/de/themen/weinbau/umstrukturierung/>)

abelle 1: Terminübersicht der Weinbergsrundgänge 2018 mit Beteiligung des DLR Rheinland-Pfalz

Datum	Uhrzeit	Ort	Treffpunkt	Berater
19. Jun	14:00	Grünstadt-Sausenheim	Sportplatz	Ladach
21. Jun	08:00	Kindenheim, Bockenheim	Sporthalle (Andinger Str. 5)	Götz
25. Jun	08:30	Maikammer	Alsterweilkerkapelle	Verschiedene
25. Jun	15:00	Göcklingen	Rathaus	Ladach
27. Jun	15:00	Schweighofen	Kulturhalle	Götz
28. Jun	9:00	Godramstein	Am Kirchplatz	Ladach
02. Jul	14:00	Burrweiler	Schulhof Burrweiler	Ladach
02. Jul	16:30	Kirrweiler	Friedhof	Götz
03. Jul	14:00	Billigheim-Ingenheim	Weingut Pfalzgraf	Götz
04. Jul	14:00	Herxheim am Berg	WG Herxheim	Ladach
04. Jul	14:00	Diedesfeld	Rathaus	Götz
12. Jul	16:00	Oberhausen	Gemeinschaftshalle	Ladach
23. Jul	14:00	Mörzheim	Weingut Wambsgans	Götz
25. Jul	09:00	Albersweiler	Parkplatz Sportanlagen	Götz
02. Aug	17:30	Deidesheim II	Erdnerhäuschen	Götz
07. Aug	14:00	St. Martin	Bushaltestelle	Götz
13. Aug	14:00	Eschbach	Probierstand Weinfest	Ladach
13. Aug	15:00	Flemmlingen	Kirchstraße	Götz
27. Aug	15:00	Wollmesheim	Dorfplatz	Götz
03. Sept	14:30	Edesheim	Rathaus	Götz